

Gestalt lässt uns Mass und Relation von Vernunft und Willenskraft, von Ueberlegung und spontaner Energieäusserung erkennen, er repräsentiert Vitalität und physische Lebenskraft, Welt des Bewusstseins und Fähigkeit des Sichbehauptens in dieser Welt. Harmonisch eingeordnet, können sich seine Kräfte in freiem Austausch mit denen der andern Finger auswirken. Sehen wir ihn hingegen eng angelehnt an den Zeigefinger, oder aber allzuweit von diesem entfernt, so unterliegt in beiden Fällen der freie Kräfteaustausch einer Behinderung und Störung. Er erreicht nun die anderen Finger nicht mehr mühelos und ist nicht das Gegenüber, das die Möglichkeit einer fruchtbaren Polarität der Kräfte darstellt. Eng an den Zeigefinger angelehnt, gehört er in das Handbild eines Menschen, der sich ängstlich sichert und festklammert, wo das Leben elastische Anpassung, Mut zu selbständigem Handeln und eigener Verantwortlichkeit und zum Wagnis des Ungewissen fordert. Weit von den übrigen Fingern entfernt, zeigt er ein Zuviel an Selbständigkeit, an Bedürfnis nach Unabhängigkeit — Bild der isolierten, der nicht in harmonischem inneren Kontakt mit der Umwelt, aber auch mit sich selbst, befindlichen Persönlichkeit. In welcher Weise sich dann die in der einen oder anderen Haltung des Daumens deutlich werdende Situation auf das persönliche Leben des jeweiligen Menschen auswirkt, das natürlich kann sich immer erst aus einer Gesamtdeutung der Hände ergeben.

Was nun die Innenhand betrifft, so möchte ich, wie bereits erwähnt, grundsätzlich von einer Deutung der einzelnen Linien und Zeichen absehen. Als einzigen Hinweis möchte ich kurz die Linie anführen, die in vertikaler Richtung die Mitte unserer Innenhand durchläuft. „Saturn-“, „Schicksals-“ und „Glückslinie“ sind die Bezeichnungen, die die alte Chiromantie ihr gibt. Von ihr sagt der Arzt *Dr. Rod. Goclenius*, der im 16. Jahrhundert eine Professur an der Universität Marburg bekleidete:

„Die Saturnus-Linie / so der flachen Hand und den Fingern durch die hohle Hand begegnet / wird die Glücks-Linie benennet / denn sie den andern Linien / welch ihre eigene Kraft nicht haben / sehr viel beförderlich ist.“

Die chiromantische Schicksalsdeutung sah die in der Zukunft liegenden glücklichen oder unglücklichen äusseren Ereignisse im besonderen an dieser Linie dargestellt. Für uns sagt — in Verbindung mit anderen Merkmalen — Beschaffenheit und Verlauf dieser Linie Wesentliches aus über die innere Anpassungsfähigkeit eines Menschen an die Gegebenheiten der Realität und die aus der äusseren Umgebung aufgenommenen Eindrücke. Wir wissen, welche zentrale Wichtigkeit eben diese Fähigkeit der Anpassung und sozialen Einord-